



# PISCHELSDORFER PFARRNACHRICHTEN



Oktober 2020

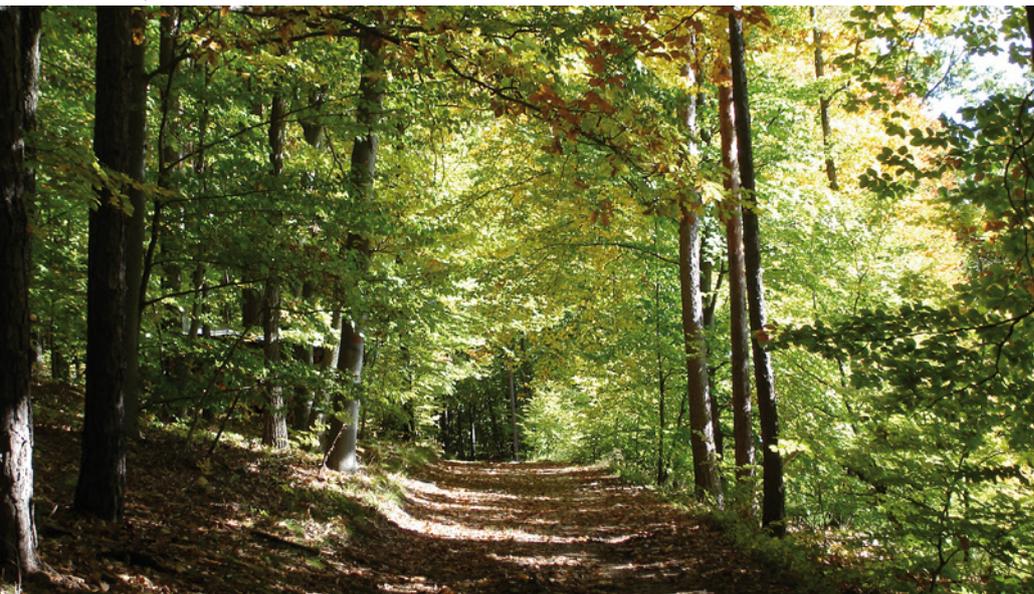
NUMMER 536 / 48. JAHRGANG

GEMEINSAM GLAUBEN GESTALTEN



*Weil Gott dich wollte,  
wie du bist –  
sag ja zu dir!*

Aus „Gott baut auf dich“  
von Klemens Nodewald



## Die Kraft des Baumes

Ein gehässiger Mann kam durch eine karge Gebirgslandschaft. Er sah einige windschiefe Bäume mit nur niedrigem Wuchs. Auch ein kleines Bäumchen sah er, das erst wenige Jahre alt war. Der Mann nahm einen Stein, legte ihn auf die Baumkrone und dachte sich: Da bin ich ja mal gespannt, was für ein krummes Ding aus dem Bäumchen wird. So ging er weiter des Wegs. Das Bäumchen ächzte und krächzte unter der schweren Last. Es war sich bewusst: Unter dieser schweren Last werde ich zusammenbrechen, wenn ich nicht andere Kraftquellen entdecke. So entschloss sich das Bäumchen, seine Wurzeln tiefer und tiefer in den kargen Boden zu graben, um einen besseren Halt bei Wind und Wetter zu finden. Als das Bäumchen seine Wurzeln immer tiefer in den Boden

grub, stieß es auf Quellen, auf die es ohne Last nie gestoßen wäre. Durch das feste Wurzelwerk und die Quellen, aus denen das Bäumchen Kraft schöpfte, konnte es im Laufe der Jahre wachsen und wachsen. Ja, es wurde sogar zum größten und schönsten Baum im ganzen Gebirgstal. Den Stein in der Baumkrone spürte der stattliche Baum bald schon gar nicht mehr. Als der gehässige Wanderer nach Jahren wieder durch das Tal kam, erinnerte er sich an den Stein, den er auf den kleinen Baum gelegt hatte. Als der Wanderer an der Stelle stand und nur den stattlichen Baum vorfand, sagte dieser: Danke für die Last, die du mir damals auferlegt hast. Deine Last hat mich stark gemacht!

Ludwig Lau

## Die Kraft wächst mit dem Weg...

wenn du  
Gott vertraust  
seiner Zusage  
glaubst  
den nächsten Schritt  
wagst

ohne zu ahnen  
wohin der Weg führt  
ohne zu wissen  
wie das Ziel heißt  
nur von Hoffnung  
und Sehnsucht getrieben

dann wirst du  
achtsam bleiben  
wach mit allen Sinnen  
suchen und sein  
und dankbar für Zeichen  
und Worte  
und staunen darüber

wie sich  
Schritt für Schritt  
ein Weg ergibt  
sich das Ahnen verdichtet  
der Boden trägt  
und zum Quellgrund wird

(Andrea Schwarz)

Foto Titelbild: Sabina Saurer

KATHOLISCHE   
KIRCHE STEIERMARK

**IMPRESSUM:** Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Hauptpfarramt Pischelsdorf • Für den Inhalt verantwortlich: Pfarramt Pischelsdorf, Birgit Schiefer, Gamling und Agnes Sommerhofer, Hartensdorf. Grafische Gestaltung: Hans Herbst, Pischelsdorf 340. Alle Rechte vorbehalten.

## Schlüssel- und Aufsperrdienst

### Bestattung

Alarm- und Videoanlagen  
Sicherheitstechnik, Handel

## Martin Predota





Pischelsdorf 177  
Tel.: 03113 2341  
Mobil: 0664 402 24 21  
www.predota.co.at

Immer für Sie erreichbar.





## DANKE



Seit 1. September bin ich Vikar in unserem Seelsorgeraum. Was ist eigentlich ein Vikar? Als Vikar habe ich nach wie vor alle Befugnisse eines Priesters, aber keine Verantwortung in der Verwaltung mehr. Die Seelsorge ist mir in meinem Priesterleben immer am Herzen gelegen, und dafür habe ich nun mehr Zeit. Die Renovierungen der Gebäude und auch die Organisation der Pfarren mit ihren verschiedenen Räten und Sitzungen sind wichtig, aber diese Aufgabe obliegt dem Pfarrer bzw. Seelsorgeraumleiter. Ich habe in den 38 Jahren meines Pfarreseins an vielen Bauten Freude gefunden. Aber ich sah immer meine eigentliche Aufgabe in der Seelsorge, das heißt, Menschen in ihren Freuden und Belastungen zu Gott zu führen. Ich hoffe, dass mir das wenigstens in einigen Fällen gelungen ist.

Ich danke für die herzlichen Dankesmes- sen im Pfarrverband. Ich wollte nie im Mittelpunkt stehen, sondern immer euer

und Gottes Diener sein. Mit dieser neuen Aufgabe in der Seelsorge müssen wir immer mehr lernen, im Team auf gleicher Augenhöhe zu arbeiten. Das braucht viele Gespräche. Auch wir in der Seelsorgeeinheit müssen das immer neu lernen. Jeder und jede ist anders, und wir müssen die Verschiedenheit auch akzeptieren. Es ist sogar gut, wenn neue Ideen in die Pfarre einfließen. Möge Gott uns allen die Kraft geben, trotz der Verschiedenheit immer das Positive zu suchen. Das gilt natürlich nicht nur für uns Hauptamtliche, sondern auch für alle Ehrenamtlichen.

Der Dichter Bernanos hat gesagt: „Suche deine Freude in der Freude des anderen. Das ist das Geheimnis des Glücks, das lässt das Gift des Neides aus den Augen fallen.“

Wir müssen lernen, den Erfolg des anderen so zu sehen, als ob er unser eigener Erfolg wäre. So möchte ich Sie bitten, mit dem Pfarr-Team mitzuarbeiten, wie Sie

es bisher getan haben. Im heurigen Le- sejahr wird uns in den Gleichnissen immer die Frage gestellt nach den Früchten und der Ernte des Jahres. Das gilt auch für die Pfarre. Was sind die Fortschritte in Glaube, Hoffnung und Liebe? Ist unsere Pfarre in diesem Sinn gewachsen? Wir feiern in diesen Wochen Erntedank. Es ist nicht nur an die Früchte der Fel- der zu denken, sondern an alles, was wächst, was unserem Leben Tiefe gibt. Zuerst sollten wir für alle unsere Mitmen- schen, vor allem für jene, die uns Gutes tun, danken. Aber auch für alles, was wir zum Leben brauchen: für unseren Wohl- stand, Essen und Kleidung, Freude, Un- terhaltung, für alles Gute, vor allem für unser Leben. Wie oft sagen wir im Laufe eines Tages: DANKE

„Glaubst du ich gehe vor dem Knierut- schen?“ hören wir gelegentlich. Hier wird der Dank als eine Erniedrigung verstan- den. In Wirklichkeit aber bereichert uns das Wort „Danke“. Wir lernen damit, uns an den schönen Dingen des Lebens zu freuen. Auch in der Psychologie wird uns das positive Denken als Prozess für die Heilung empfohlen. Wir Christen haben allen Grund zu danken, weil Gott die Lie- be ist.

Wenn zu uns jemand danke sagt, so ver- bessert sich unsere ganze Atmosphäre. Wie leicht ändert sich da etwas. Und wenn wir zu Gott danke sagen, so ist das eine Frucht unseres Glaubens.

Ihr Vikar Mag. Franz Ranegger





## Michael Seidl – unser neuer Pfarrer

So, nun ist er da! Unser neuer Pfarrer. Und wir im kleinsten Seelsorgeraum können uns glücklich schätzen, dass wir ihn bekommen haben – sind doch auch weiterhin unsere bisherigen Pfarrer Franz Ranegger und Isidore Ibeh als Vikare und Pfarrer Otto Treiber und Pater Konrad Reisenhofer sowie die Diakone Helmut Sturm und Franz Seidler bei uns aktiv tätig.

Die Neugier war groß beim Besuch der ersten Messe unseres Pfarrers in unserer Pfarrkirche. Ist doch der erste Eindruck für viele ein ganz wichtiger – und doch für viele auch ein bleibender. Da kann man es schon verstehen, dass

auch ein langgedienter Pfarrer beim ersten Zusammentreffen mit seinen „Schäfchen“ eher abwartend ist und einmal schaut, was da auf ihn zukommt. Wir im Pfarrgemeinderat und – ich bin überzeugt davon – alle, die sich mit unserer Pfarre verbunden fühlen, wollen, dass sich unser neuer Pfarrer wohlfühlt und in den nächsten Jahren für uns ein guter Begleiter in allen Lebenslagen wird – egal ob freudige oder traurige Ereignisse.

Pfarrgemeinderatsvorsitzende Maria Prem hieß unseren neuen Pfarrer ebenso willkommen wie die politischen Vertreter der Gemeinden unserer Pfarre



und Abordnungen des Kameradschaftsbundes und der Feuerwehr, bei der unser Pfarrer auch aktiv mitarbeiten möchte – soweit es ihm die Zeit erlaubt. Die Markt musikkapelle spielte nach der Messe am Kirchplatz und bei einer Agape mit Säften, Wein und Striezel konnte jeder, der wollte, unseren Pfarrer gleich einmal aus der Nähe kennenlernen – soweit es die Covid19-Bestimmungen eben erlaubt haben. *Karl Zotter*





## Thérèse von Lisieux: „Mein Weg ist Vertrauen“

*Thérèse kam im Jahre 1873 in Alençon – einer kleinen Stadt in Frankreich – zur Welt und wurde nur 24 Jahre alt. Sie starb 1897 an Tuberkulose. Ihr unauffälliges und kurzes Leben war jedoch geprägt von einem unerschütterlichen Vertrauen in die Liebe und Barmherzigkeit Gottes.*

Im Alter von vier Jahren verlor Thérèse ihre Mutter. Daraufhin zog ihr Vater mit seinen fünf Töchtern nach Lisieux. Thérèses Schmerz über den frühen Verlust stürzte sie über einige Jahre in eine schwere leib-seelische Krise. Mit 14 Jahren erhält sie in der HI. Nacht die Gnade seelischer Stärke. Sie beschreibt: „Ja, ich fühlte die Liebe in mein Herz einziehen, das Bedürfnis, mich selbst zu vergessen, um anderen Freude zu machen, und von da an war ich glücklich!“ Geleitet von ihrem Herzenswunsch, in den Karmel von Lisieux einzutreten, reiste sie nach Rom, um Papst Leo XIII. um Erlaubnis zu bitten, ob sie das bereits im Alter von 15 Jahren tun dürfe. „Sie werden eintreten, wenn der liebe Gott es will“, gab der Papst zur Antwort. Im Karmel entdeckte Thérèse den „Kleinen Weg“. Dieser kennzeichnet sich durch bedingungsloses Vertrauen in Gott, durch die gänzliche Annahme seiner selbst, seiner Fehler und Schwächen und durch die Liebe. Thérèse distanzierte sich damit vom strengen Gottesbild, das prägend war für die damalige Zeit. Zu finden ist ihr Bild beim Seitenausgang in der Pfarrkirche Pischelsdorf. Ein Rosenstrauß ziert sie – die entblätterte Rose ist ein Zeichen für die Hingabe an Gott. 1997 wurde sie von Papst Joh. Paul II. zur Kirchenlehrerin ernannt. Sie zählt zu den größten Heiligen der Neuzeit. Ihr Gedenktag ist der 1. Oktober.

PA Kahr Sieglinde



Thérèse von Lisieux

*Ein Wort, ein lebenswürdiges Lächeln, genügen oft,  
um einen niedergeschlagenen Menschen aufzuheitern.*

Thérèse von Lisieux



Reine Hände  
und ein  
lauteres Herz

Aber wer sind „die Menschen“, die das Antlitz Gottes suchen, welche Menschen sind würdig, „hinaufzuziehen zum Berg des Herrn“, zu „stehn an seiner heiligen Stätte“? Der Psalmist erläutert: Es sind die, die „reine Hände“ haben „und ein lauterer Herz“, die nicht betrügen und keinen Meineid schwören (vgl. Ps 24). Um also in Gemeinschaft zu treten mit Christus und sein Antlitz zu betrachten, um das Antlitz des Herrn zu erkennen in dem der Brüder und in den alltäglichen Begebenheiten, sind „reine Hände und ein lauterer Herz“ vonnöten. Reine Hände, das heißt ein Leben, das erleuchtet ist von der Wahrheit der Liebe, die Gleichgültigkeit, Zweifel, Lüge und Eigensucht besiegt: und darüber hinaus ist ein lauterer Herz notwendig, ein Herz, das ergriffen ist von der göttlichen Schönheit, wie die kleine Thérèse von Lisieux in ihrem Gebet an das Heilige Antlitz sagt, ein Herz, dem das Antlitz Christi eingepägt ist.

Aus dem Buch „Mit dem heiligen Vater durch das Jahr“ Benedikt XVI.

**STEINMETZBETRIEB  
RECHLING**

8212 Pischelsdorf  
Romatschachen 126  
Tel./Fax: 0 31 13 / 30 22  
Mobil: 0664 / 924 66 33

- Grabdenkmäler
- Grabrenovierungen
- Grabinschriften
- Grababtragungen



„Ihre Zufriedenheit  
ist mein Anliegen!“

Johann Rechling



*Pfarrer  
Franz  
Ranegger  
und  
Pfarrer  
Michael Seidl  
spendeten  
heuer im  
September  
71 Firmkan-  
didatInnen  
das Heilige  
Sakrament  
der  
Firmung.*

Die Freude darüber, dass die Firmung coronabedingt doch noch stattfinden konnte, war besonders groß. Die Firmvorbereitung, die bereits im November 2019 begonnen hat, gestaltete sich abwechslungsreich: Vorstellungsgottesdienst, Rorate im Advent, Gruppenstunden zu verschiedenen Themen, soziale Aktionen, Versöhnungsfest in der Fastenzeit, Actionday mit den Jugendlichen in der Pfarre. Dabei haben sich die Firmlinge stets gut eingebracht und die Gemeinschaft genossen. Ich wünsche den Firmlingen, dass sie – gestärkt durch das Sakrament der Firmung – in ihrem Leben viel Segen erfahren mögen.

Die Firmvorbereitung und der Firmgottesdienst wären ohne das Engagement der Ehrenamtlichen in der Pfarre nicht möglich. Deshalb bedanke ich mich an dieser Stelle recht herzlich!

**D**anke an die Firmlinge, PatInnen, Eltern und Angehörige, die heuer aufgrund der Corona-Zeit viel Geduld bewiesen und Verständnis gezeigt haben.

**A**n die *FirmbegleiterInnen Josef Berger, Theresia Deutsch, Barbara Dirnberger, Nina Fink, Anna-Lena Gollner, Stephan Haidinger, Johann Herzog, Johanna Herzog, Stephan Knapp, Michaela Maieregger, Elena Mayer, Roswitha Nüßlein, Ina Paier, Natascha Schemmerl, Maria Stoppacher, Jakob Strempl, Sandra Weizer, Tobias Wurm und Günter Ziesler* sei ein großer Dank ausgesprochen. Sie haben ihre Zeit ehrenamtlich für die Firmlinge zur Verfügung gestellt.

**N**icht zuletzt bedanken wir uns für die tolle musikalische Gestaltung der Messe durch die Katholische Jugend und Landjugend Pischelsdorf, sowie bei der Marktmusikkapelle Pischelsdorf.

**K**aum eine größere kirchliche Feier findet ohne die Mithilfe des Pfarrgemeinderates statt. Danke an die Mitglieder des PGR, für die Sorge um die Einhaltung der Corona-Bestimmungen.

**E**bner Daniel, heuriger Firmling und Ministrant seit seiner Erstkommunion, wurde als Dank dafür mit dem Goldenen Zingulum beschenkt.

*PA Sieglinde Kahr*

# Firmvorbere



## Hochzeitsfotografie

Jede Hochzeit ist anders,  
jede Liebe ist individuell und besonders.

Neue Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Fr 08:30-12:00

Do 15:00-18:00

und jederzeit nach Terminvereinbarung!

8212 Pischelsdorf 408  
0664/5145132  
foto@sabina-saurer.com





# Confirmation und Firmung 2020



”

Zu Beginn war der Firmunterricht noch „normal“. Wir hatten viel Spaß bei den Vorbereitungen. Erst als wegen Corona der Lockdown verordnet wurde, haben wir für's erste auch unsere Firmstunden abgesagt. Da auch uns unklar war, wie wir uns am besten verhalten sollten. Erst kurz vor der Firmung haben wir wieder eine Firmstunde abgehalten. Diese war unter den geltenden Bestimmungen etwas anders, da wir uns alle an die Abstandsregel halten mussten. Man könnte sagen, dass unsere Firmlinge nicht ganz begeistert waren, aber sie kamen trotz allem mit den Bestimmungen zurecht.

Dieses Jahr der Firmvorbereitung war für alle Beteiligten eine interessante Erfahrung.

Natascha Schemmerl,  
Paier Ina

“



Firmgruppe  
mit Pfarrer  
Franz Ranegger



Firmgruppe  
mit Pfarrer  
Michael Seidl



### GLAUBEN IM ALLTAG LEBEN



Franz und ich sind im Glauben unterschiedlich aufgewachsen. Der sonntägliche Kirchgang stand in der Kindheit und Jugendzeit von Franz nicht im Vordergrund.

Der Familie war es aber immer sehr wichtig nach dem Motto „Mensch sein“ in Anlehnung an den Namenspatron, den Heiligen Franziskus zu leben, das heißt: helfen bzw. da zu sein für alle Geschöpfe Gottes – Mensch und Tier.

Diese Lebenseinstellung, Glaube im Alltag in dieser Form zu leben wurde durch eine spätere Nahtod-Erfahrung vertieft.

In meiner Kindheit wurde der Glaube wieder anders gelebt. Der sonntägliche Kirchgang war für mich damals eher eine gesellschaftliche Verpflichtung. Durch den Besuch der 4-jährigen Klosterschule (private Volksschule) wurde der Glaube in mir jedoch sehr geprägt. Es wurde in der strengen Klosterschule sehr viel gebetet und gesungen, die Religionsstunden wurden von den Schwestern sehr oft in der hauseigenen Kloster-Kapelle abgehalten.

Durch das Geschenk der Geburt unseres Sohnes Roland und seiner späteren Ministranten-Tätigkeit wurden Franz und ich in das Pischelsdorfer Pfarrleben aktiv eingebunden.

Die kirchlichen Feste im Jahreskreis zeigen, wie Glaube auch als Kulturgut uns Menschen verbindet.

Glaube im Alltag bedeutet unserer Familie zugleich Dankbarkeit, an der Pfarrgemeinschaft teilnehmen zu dürfen.

*Familie Franz, Roland und Roswitha Mauerhofer*

### Ave Maria junger Menschen

Ich stelle mir vor, Maria,  
dass du jung warst, lebendig und voller Fragen.  
Dass beim Wasserholen  
dein schwarzes Haar im Winde wehte,  
dass du mit den anderen Mädchen  
am Brunnen lachtest,  
deine Träume und Wünsche erzähltest,  
und dass deine dunklen Augen heimlich  
den Jungen des Dorfes folgten.

Du wurdest mit Josef verlobt.  
Ob du glücklich warst, wissen wir nicht,  
doch du maltest dir sicher dein Leben aus  
wie bei anderen:

die Hochzeit, das Einssein mit Josef,  
Kinder Arbeit, Nachbarn, Feste –  
alles im Glauben an Jahwe geregelt.  
Doch ER klopfte plötzlich an.  
Du liebest ihn ein,  
und alles hat sich geändert.

Ich stelle mir vor, Maria,  
dass dir oft elend war  
nach dem „Ja“,  
dass du es am liebsten zurückgeholt hättest,  
auch später als keiner mehr  
über eure „Voreile“ klatschte;  
auch dann, als Jesus erwachsen wurde.  
Dass du durchgehalten hast,  
Maria, ich staune!

Wenn ich dich so vor mir sehe, Maria,  
als Mensch, der sein „Ja“  
immer mühsam erneuern muss,  
hast du mir vieles zu sagen.  
Ich grüße dich, Maria,  
Mädchen aus Nazareth, und deinen Sohn, Jesus.  
Ich grüße dich, Mutter Gottes!

*Christa Peikert-Flaspöhler*

**vcr** Versicherungs  
Consulting  
Reisinger

Vertrauen ist gut. Versichert besser.  
[www.vcr-reisinger.at](http://www.vcr-reisinger.at)

Tel: 03113-8080  
8212 Pischelsdorf 510  
[www.vcr-reisinger.at](http://www.vcr-reisinger.at)



**Ihr Kennzeichen in 10 Minuten für 8 Bezirke!**  
Nutzen Sie unsere KFZ-Zulassungsstelle in Pischelsdorf.  
Montag – Freitag, 8:00 – 17:00 Uhr, 0 31 13 - 80 80 80

**Begleitet mich auf meinem Weg –**  
aber führt mich nicht auf den euren  
**Schenkt mir eure Erfahrungen –**  
aber lasst mich meine eigenen machen  
**Gebt mir eure Fragen –**  
aber nicht eure Antworten  
**Schreibt mir ein Gedicht –**  
aber lasst es mich selber lesen  
**Umarmt mich –**  
aber haltet mich nicht fest  
**Es ist wunderbar, dass es euch gibt –**  
doch ich bin wer anderer  
**Ich bin wunderbar,**  
wenn ich sein kann wie ich bin

# Einen Ausflug in lichte Höhen...

...machte die Firmgruppe von Theresia Deutsch



Ein besonderes Erlebnis hatten meine Firmgruppe und ich im Rahmen der Firmvorbereitung. Wir stiegen mit Turmführer Johann Grabmayer und Frau Sieglinde Kahr auf den Pischelsdorfer Kirchturm. Die auf Schautafeln dargestellte Geschichte der Kirche ergänzte Herr Grab-

mayer durch lustige Anekdoten. Oben angekommen erwartete die Gruppe eine grandiose Aussicht auf das oststeirische Hügelland. Dieser Ausblick wird allen sicher noch lange in Erinnerung bleiben.

Theresia Deutsch

Eltern-Kind-Spielgruppe

## Eltern-Kind-Gruppen-LeiterInnen gesucht!

Damit sich im Herbst bzw. im Laufe des Jahres die Eltern und Kinder wieder treffen können, suchen wir Personen, die sich vorstellen können, eine EKI-Gruppe zu leiten bzw. bei der Organisation mitzuhelfen. Es ist auch möglich, mehrere kleine Gruppen zu machen.

Infos gibt es in der Pfarrkanzlei Pischelsdorf.

Herzliche Einladung zum

Kinder-Wortgottesdienst

Termine:

So, 25. Oktober 2020  
So, 15. November 2020  
So, 20. Dezember 2020  
So, 17. Jänner 2021  
jeweils um 9.00 Uhr



Treffpunkt: Pfarrkirche Pischelsdorf



Um unsere Homepage und unser Pfarrblatt mit möglichst aktuellen Fotos interessant zu gestalten, suchen wir ehrenamtliche **Hobby-Fotografen**, die bei Pfarrveranstaltungen bzw. Messen bereit sind, zu fotografieren. Infos gibt es in der Pfarrkanzlei Pischelsdorf.

## Firmanmeldung 2021

für die Geburtsjahrgänge 2007 und älter der Pfarren St. Johann/H. und Pischelsdorf

Mo, 12., Di, 13. und Mi, 14. Okt. 2020, jeweils von 14–18 Uhr im Pfarrsaal Pischelsdorf

Mitzubringen sind bitte:

- ausgefülltes Anmeldeformular (wird in den Schulen verteilt bzw. ist in der Pfarrkanzlei erhältlich)
- 1 Kopie von Geburtsurkunde und Taufschein
- € 20,- Unkostenbeitrag (Material, Kopien, Blumenschmuck)

Überlegt euch bitte, mit wem ihr in einer Firmgruppe sein wollt und wer euch auf das Sakrament der Firmung vorbereiten soll (FirmbegleiterIn).

Der Firmtermin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Alle Termine sind aufgrund der evtl. kommenden Covid19-Bestimmungen mit Vorbehalt zu betrachten.



- 03.10.:** Kletterpark Geier, 10.00 Uhr
- 09.10.:** Jugendstunde: Brotbackmischungen vorbereiten
- 10.10.:** Missioverkauf
- 11.10.:** Erntedank – Missionssonntag  
Missioverkauf und Brotbackmischungen verteilen,  
08.30 Uhr
- 24.10.:** Herbstwanderung
- 13.11.:** Singprobe für den  
Jugendsonntag
- 20.11.:** Singprobe für den  
Jugendsonntag
- 22.11.:** Jugendsonntag
- 27.11.:** Jugendstunde:  
Adventkranz binden

**Veranstaltungen**  
**Haus der Frauen**  
 Bildung Spiritualität Auszeit  
 Oktober 2020

- Mi, 7.10., 15–20 Uhr:**  
Suppenwürze pastös, gekörnt  
oder selbstgemacht
- Mi, 14.10., 14–17.30 Uhr:**  
So ein Asiasalat!
- Fr, 16.10., 14.30–18 Uhr:**  
TIK Technik in Kürze - Café  
Frage- und Erklärstunde zu Smart-  
phone, Tablet, Laptop & Co.
- Sa, 17.10., 9–17 Uhr:**  
Familiengeschichte  
Weitere Termine: Teil 2:  
Samstag, 28.11, 9–17 Uhr -  
Zweiteilige Seminarreihe
- Fr, 23.10., 19–21.30 Uhr:**  
Wie neugeboren: Wunderabend!
- Sa, 31.10., 9–17 Uhr:**  
Die Entrümpelungsdiät

missio

## 18. OKTOBER 2020

# Weltmissions-Sonntag

www.missio.at/wms

## Weltmissions-Sonntag

**Am Samstag, dem 10. und Sonntag, dem 11. Oktober 2020 bietet die Jugend nach den Gottesdiensten Schokoprälinen zum Kauf an.**

Der Erlös aus dem Verkauf sowie die Kirchensammlung am 17. und 18. Oktober 2020 kommen der Weltmission zugute.

### EHRENTAFEL DER SPENDER

Taufspenden	€ 80,00
Begräbnisopfer für † Werner Ruhirtl, Gersdorf	€ 454,40
Begräbnisopfer für † Franz Kalcher, Hartensdorf	€ 510,98
Begräbnisopfer für † Reinhold Hack, Pischelsdorf	€ 174,74
Begräbnisopfer für † Walburga Strempl, Oberrettenbach	€ 000,00

**Alle Termine sind aufgrund der evtl. kommenden Covid19-Bestimmungen mit Vorbehalt zu betrachten.**



**Regelmäßige Termine im Seelsorgeraum**

**Pfarre Pischelsdorf**

Mo, Fr und Sa: 19.00 Uhr HI. Messe (Winterzeit: 18.30 Uhr)

Do: 7.30 Uhr HI. Messe

Sonn- u.d feiertags: 9.00 Uhr HI. Messe

**Kanzleistunden:**

Pfarrkanzlei Pischelsdorf: Mo, Di und Fr: 8.00 bis 12.00 Uhr

**Pfarre Stubenberg**

**Pflegeheim Stubenberg**

Di: 16.00 Uhr HI. Messe

**Pfarrkirche Stubenberg**

Fr und Sa: 19.00 Uhr HI. Messe (Winterzeit 18.00 Uhr),

jeden 1. Sa im Monat Wortgottesdienst Sonn- u. feiertags: 10.00 Uhr HI. Messe;

jeden 1. Mo im Monat: 19.00 Uhr Quelle des Lichtes

**Kanzleistunden:**

Pfarrkanzlei Stubenberg: Mo und Fr: 8.00 bis 12.00 Uhr

**Pfarre St. Johann b. Herberstein**

**Pfarrkirche St. Johann/H.**

Sonn- und feiertags: 8.30 Uhr

HI. Messe (jeden 1.So im Monat Familiengottesdienst)

**Kloster St. Gabriel**

Morgengebet (Laudes): 7.15 Uhr

Mittagsgebet: 11.30 Uhr

Mo, Di, Do und Fr: 17.00 Uhr HI. Messe, anschl. Vesper

Mi: 17.00 Uhr Vesper, 18.30 Uhr Rosenkranzgebet, 19.00 Uhr HI. Messe

Sa, So: 18.00 Uhr Vesper

**Wallfahrtskirche**

**Maria Fieberbründl**

Mo, Mi und Fr: 9.00 Uhr HI. Messe

So: 8.00, 9.30 und 15.00 Uhr HI. Messe

**Pfarre Großsteinbach**

**Pfarrkirche Großsteinbach**

Sonn- und feiertags: 9.00 Uhr HI. Messe

**Kanzleistunden:**

Pfarrkanzlei Großsteinbach: Mi und Fr: 14.00 bis 17.00 Uhr

**DIE HL.TAUFE HAT EMPFANGEN**



**Niko Weitzer, Graz**  
**Florian Huber, Fünfing**

**Zusätzliche Maßnahmen ab 21.9.2020 wegen Corona**

● Ein Mund-Nasenschutz ist während des gesamten Gottesdienstes verpflichtend.

● Bei Taufen, Trauungen, Totenwachen und Begräbnissen sowie sonstigen, einmaligen, kirchlichen Feiern ist die Erfassung der Kontaktdaten (Name und Telefonnummer) aller teilnehmenden Personen erforderlich.

**Taufen und Trauungen:**

Bitte vor dem Termin eine Liste der Kontaktdaten an die Pfarrkanzlei übermitteln.

**Totenwachen, Begräbnisse und größere Gottesdienste ( z.B. Erntedank, Erstkommunion, Firmung, etc.):**

Jeder Teilnehmer soll nach Möglichkeit einen Zettel mit seinen Daten bereits von zuhause mitbringen und in die dafür vorgesehene Box einwerfen.

Für Ehepaare oder Familien, die im gleichen Haushalt leben, genügt ein Zettel mit allen Kontaktdaten.

Ansonsten können Vordrucke auch beim Eingang ausgefüllt werden.

**IM FRIEDEN DES HERRN SIND ENTSCHLAFEN**



7.7.20  
**Franz Kalcher**  
86 Jahre  
Pischelsdorf-Graz



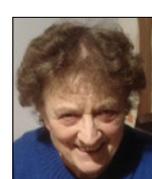
18.8.20  
**Werner Ruhirtl**  
55 Jahre  
Gersdorf



24.8.20  
**Franz Kalcher**  
69 Jahre  
Hartensdorf



10.9.20  
**Reinhold Hack**  
65 Jahre  
Pischelsdorf



16.9.20  
**Walburga Streppl**  
77 Jahre  
Oberrettenbach

Grabanlagen

**Grabsteinreinigung**  
**Inschriften - Laternen**

Gratis

Beratung und Angebote!

Preisvergleiche lohnen sich!

Grabstein und Einfassung **ab 1.986,-**

Stiegen - Granitböden  
Fensterbänke

Alle Termine sind aufgrund der evtl. kommenden Covid19-Bestimmungen mit Vorbehalt zu betrachten.



# Terminkalender

Mo, 5.10.	19.00 Uhr	<b>KFB-Messe</b> für † Johanna Kulmer, Reichendorf und † Ingrid Grabner, Rohrbach
So, 11.10.	9.00 Uhr	<b>ERNTE-DANKFEST</b> Am Samstag und Sonntag verkauft die Jugend nach den Gottesdiensten Schokoladen. Der Erlös kommt der Weltmission zugute.
So, 18.10.	<b>ERSTKOMMUNION</b> 9.00 Uhr <b>Erstkommunion der VS Gersdorf</b> und der <b>VS Ilztal</b> , Pfarrkirche Pischelsdorf 11.00 Uhr <b>Erstkommunion der VS Pischelsdorf</b> , Pfarrkirche Pischelsdorf	
So, 25.10.	9.00 Uhr	<b>Kinderwortgottesdienst</b>
So, 1.11.	9.00 Uhr	<b>ALLERHEILIGEN</b> Hl. Messe
Mo, 2.11.	18.30 Uhr	<b>ALLERSEELEN</b> Hl. Messe für alle Verstorbenen des letzten Jahres
Sa, 7.11.	18.30 Uhr	<b>Gottesdienst für die Ehejubilare unserer Pfarre</b>

## PFARRKANZLEI PISCHELSDORF

Tel. **03113 / 2221**, Fax DW 21  
Email: pischelsdorf@graz-seckau.at  
Web: pischelsdorf.graz-seckau.at

### ÖFFNUNGSZEITEN

#### der Pfarrkanzlei:

**Montag, Dienstag und Freitag  
von 8.00–12.00 Uhr**

#### Pastoralassistentin:

Mag<sup>a</sup> Sieglinde Kahr  
Tel. 0676 / 87 42 60 19  
Mail: sieglinde.kahr@graz-seckau.at

Wir hoffen, alle geplanten Termine einhalten zu können. Falls die Bundesregierung wieder strengere Bestimmungen bzgl. der Feiern herausgeben sollte, müssen wir erneut darauf reagieren.

Um die neuen ab **21.9.2020**

### geltenden Corona-Vorschriften bei der Erstkommunion einzuhalten und den Erstkommunionkindern eine schöne Feier zu ermöglichen, ersuchen wir um Verständnis für folgende Regelung:

Für die Einhaltung des **1-Meter-Abstandes** wurden die Plätze in der Kirche genau berechnet und **jedes Erstkommunionkind erhält 6 Platzkarten** für seine Familienmitglieder. Weitere Personen können an diesem Tag die Messe in der Pfarrkirche leider nicht mitfeiern. Wir ersuchen daher, die Vorabendmesse am Samstag bzw.

die Gottesdienste am Sonntag in Stubenberg um 10 Uhr, St. Johann/Herberstein um 8.30 Uhr oder Großsteinbach um 9 Uhr zu besuchen.

**Zusammenhalt, Rücksichtnahme und Verständnis in dieser für alle schwierigen und herausfordernden Zeit ist notwendig und gerade von uns Christen gefordert.**

## Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen im Seelsorgeraum

<p><b>3.10.</b> Samstag Stubenberg: <b>9.00 und 11.00 Uhr: Erstkommunion</b>, 19.00 Uhr: <b>Wortgottesfeier</b>, Pfarrkirche Stubenberg</p>	<p><b>17.10.</b> Samstag St. Johann/H.: <b>9.00 und 11.00 Uhr: Erstkommunion</b>, Pfarrkirche St. Johann/H.</p>	<p><b>1.11. Allerheiligen</b> <b>Allerheiligen im Seelsorgeraum!!</b> Aufgrund der verschärften Corona-Vorschriften sind die Gräbersegnungen und Wortgottesdienste auf den Friedhöfen am Nachmittag heuer leider nicht möglich. Die Segnung der Gräber erfolgt aber auf alle Fälle an diesem Tag, jedoch zu einem nicht genannten Zeitpunkt. Wir danken für Ihr Verständnis.</p>
<p><b>4.10.</b> Sonntag St. Johann/H.: <b>8.30 Uhr: Erntedank, Begrüßung von Pfarrer Michael Seidl</b>, anschl. <b>Agape</b> am Kirchplatz Großsteinbach: <b>9.00 Uhr: Erntedank</b></p>	<p><b>18.10. Weltmissionssonntag</b> Großsteinbach: <b>9.00 Uhr: Familiengottesdienst</b></p>	<p><b>2.11. Allerseelen</b> <b>Hl. Messen für jene Menschen, die im letzten Jahr verstorben sind:</b> Stubenberg: <b>18.00 Uhr</b> Großsteinbach: <b>18.30 Uhr</b> St. Johann/H.: <b>19.00 Uhr</b></p>
<p><b>11.10.</b> Sonntag Stubenberg: 10.00 Uhr: <b>Erntedank</b></p>	<p><b>24.10.</b> Samstag Großsteinbach: <b>10.00 Uhr: Firmung, Pfarrkirche Großsteinbach</b>, Firmspender: <b>Pf. Anton Herk-Pickl</b></p>	

Pfarre Pischelsdorf Pfarre St. Johann/H. Pfarre Stubenberg Pfarre Großsteinbach